

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Leitungsort: Riesau, "Tageblatt", Riesau.

Amtsblatt

Verlagsort: Riesau, Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesau.

N. 118.

Dienstag, 23. Mai 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition zu Riesau 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelgen-Annahmen für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesau. — Geschäftsstelle: Goethe-Str. 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesau.

Dienstag, den 30. Mai dieses Jahres
vormittags 11 Uhr

wird im Sitzungssaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft
öffentliche Bezirksauschuß-Sitzung

abgehalten.

Großenhain, am 20. Mai 1905.

Königliche Amtshauptmannschaft.

233 A.

Dr. Uhlmann.

Rn.

Regelung des Verkehrs

aus Anlaß der am 25. Mai ds. Jrs. vormittags 11 Uhr auf dem Gohliser
Exerzierplätze stattfindenden Truppenparade.

I.
Während des An- und Abmarsches der Truppen nach und von dem Gohliser
Exerzierplätze bleibt

der Deutewitzer Kommunikationsweg

von der Brückenmühle bis zum Wasserwerke für den Reit- und Fahrverkehr gesperrt.

II.

Zuschauer zu Wagen haben den Deutewitzer Kommunikationsweg als Zufahrts-
straße zu benutzen und zwar vor oder nach dem Anmarsch der Truppen. Die Zeit
zwischen 10⁰⁰ Uhr und 10⁴⁵ Uhr ist die geeignetste zur Anfahrt.

Auf dem Paradeplatze haben sich die Wagen nach Anweisung der berittenen Unter-
offiziere aufzustellen.

Kraftfahrzeuge sind von der Auffahrt auf dem Paradeplatze ausgeschlossen.

Die Abfahrt der Wagen darf erst nach dem Abmarsch der Truppen erfolgen.

III.

Für Zuschauer zu Fuß ist auf dem Paradeplatze ein besonderer Platz durch mili-
tärliche Posten abgesperrt. Das Ueberqueren des abgesperrten Raumes ist verboten.

Zuschauer zu Fuß haben den Zugang lediglich vom Leinpfade d. i. von der an
der Elbe liegenden Ecke des Stadtparkes aus zu nehmen. Das Betreten der Rasen-
flächen im Park, der Wälder, sowie das Begehen des zum Tennisplatz führenden
Zugwegs ist strengstens verboten.

Der Abgang darf auch auf dem Deutewitzer Kommunikationswege genommen werden.

IV.

Das Aufstellen von Stühlen, Tischen, Bänken, Wagen, Karren, Gerüsten, Leitern
und dergleichen zum Zwecke der Aufnahme Schaukünstler, sowie das Aufstellen und
Fahren von Kinderwagen zwischen und hinter dem angesammelten Publikum ist verboten.

V.

Den Weisungen der Militär- und Polizeiposten muß Folge geleistet werden.
Zu widerstandlungen gegen diese Anordnungen werden nach § 366 Ziff. 10 d. R.
Str. G. B. mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Der Rat der Stadt Riesau, den 23. Mai 1905.

Bürgermeister Dr. Dehne.

Auch während der diesjährigen Badezeit soll, wie in den Vorjahren, armen hiesigen
Personen Gelegenheit gegeben werden, die Elb-Badeanstalt unentgeltlich zu benutzen.
Freibäder können allwöchentlich Dienstags und Sonnabends in der Zeit von 7^{1/2}
bis 8^{1/2} Uhr, sowohl im Herren- als auch im Damenbad genommen werden.

Im Herrenbad werden den Badenden die beiden großen Auskleidehallen, im Damen-
bad eine Halle für Erwachsene und eine dergleichen für Kinder zur Verfügung gestellt.
Das Uebersehen erfolgt gleichfalls unentgeltlich.

Badefarten werden nicht ausgegeben.

Der Rat der Stadt Riesau, am 22. Mai 1905.

Bürgermeister Dr. Dehne.

Fnd.

Die diesjährige Kirchenkonzert in der Rittergutsstube und auf der Pausitzer
Chaussee soll

Donnerstag, den 25. Mai 1905, nachmittags 2 Uhr

in der Ratskanzlei öffentlich versteigert werden.

Die Auswahl unter den Bietern, die Vergebung der Nutzung an mehrere Bieter
und die Ablehnung sämtlicher Gebote bleibt vorbehalten.

Die Pachtabingungen können in der Ratskanzlei eingesehen werden.

Der Rat der Stadt Riesau, am 20. Mai 1905.

Bürgermeister Dr. Dehne.

Fnd.

Realschule zu Riesau.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs

Donnerstag, den 25. Mai vorm. 10 Uhr,

ladet die Eltern und Angehörigen, die Behörden und alle Freunde der Schule im Namen
des Lehrerkollegiums ergebenst ein

Riesau, den 23. Mai 1905.

Dr. Göhl, Dir.

Knabenschule zu Riesau.

Zu dem Festakt, der

Donnerstag, den 25. Mai vorm. 9 Uhr,

zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs abgehalten wird, ladet die Eltern
und Angehörigen, die Behörden und alle Freunde der Schule im Namen des Lehr-
kollegiums ergebenst ein

Riesau, den 23. Mai 1905.

Dr. Göhl, Dir.

Die Lieferung von hölzernen, eisernen und blechernen Kasernengeräten, sowie das
Anstreichen der Mannschaftskränke und Tische in der Kaserne IV soll öffentlich ver-
bungen werden.

Bedingungen, Proben und Beschreibung der zu liefernden Gegenstände liegen bei
der unterzeichneten Verwaltung zur Einsicht aus und sind Angebote bis Mittwoch, den
7. Juni, Vormittag 10 Uhr, dahin einzusenden.

Königliche Garnison-Verwaltung Riesau.

Vertikales und Sächsisches.

Riesau, 23. Mai 1905.

Herrn Dr. med. Nicolai hat Se. Majestät der
König Titel und Rang eines „Sanitätsrats“ ver-
liehen. Diese Allerhöchste Entschlieung wurde dem Ge-
nannten heute durch Herrn Amtshauptmann Dr. Uhlmann
im Beisein des Herrn Bürgermeister Dr. Dehne eröffnet.

Herr Profurist Kerschmar wurde ferner heute
das „Albrechtskreuz“ durch Herrn Amtshauptmann
Dr. Uhlmann und Herrn Bürgermeister Dr. Dehne in
Gegenwart des Herrn Oberst a. D. Aufschlager sowie des
gesamten Personals der Firma E. F. Förster ausgehändigt.
Herr Oberst a. D. Aufschlager richtete ehrende Worte an
die Beamten und insbesondere an den Dekorierten. Letz-
terer dankte und brachte ein Hoch auf Se. Majestät den
König aus.

Dem hiesigen Gerichtswachmeister Andrae ist
vom Königl. Justizministerium der Titel „Arresthaus-
inspektor“ verliehen worden.

In Leipzig, in den betr. Betriebsstellen, erhielten
gestern in feierlichem Akte ausgehändigt die in Riesau
natiornierten Herren: Oberschaffner Sommer das Albrechts-
kreuz, Wagenrevisor Moritz und Weichenwärtter Schramm
das Allgemeine Ehrenzeichen, sowie Wagennachseher
Bausch und Signal- und Weichenwärtter Wendt das
Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit.

Die die- die- Militärvereine an anderen Orten des
Sachsenlandes den Geburtstag ihres hohen Protectors, Sr.
Majestät des Königs, nicht ohne besondere Feier vorüber-
gehen lassen, so veranstalten in Riesau die vereinigten Mil-
itärvereine befallentlich einen Festkommerz morgen Mitt-
woch Abend im Wettiner Hof. Zur Teilnahme hieran sind
nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern auch alle patriotisch
gesinnten Einwohner der Stadt und Nachbarorte geladen.
Die Kosten der Veranstaltung, bei der die Bloniertapelle

konzertiert, tragen die beteiligten Militärvereine, und wird
Eintrittsgeld von den Kommerzbesuchern nicht erhoben. —
Dieser Vorfeier folgen am Donnerstag weitere Festlichkeiten.
Seiten der Garnison findet, wie gemeldet, Parade auf
dem Gohliser Exerzierplatze statt, in den Schulen werden
Festakte abgehalten und abends ist in der „Elbterrasse“
ein Festmahl angelegt; zur Teilnahme an diesem sind
alle patriotisch gesinnten Herren der Stadt und des Amts-
gerichtsbezirks Riesau eingeladen. Möge auch reicher Fahnen-
und Flaggen Schmuck zu Ehren des Tages der Stadt ein
äußerlich festliches Gepräge geben!

Der am Sonnabend im „Wettiner Hof“ stattge-
habten öffentlichen Versammlung des Landesvereins der
Freisinnigen Volkspartei im Königreich Sachsen folgte am
Sonntag in der „Elbterrasse“ die Hauptversammlung,
zur Erledigung innerer Parteiangelegenheiten. Diese Ver-
sammlung war von Mitgliedern und Delegierten aus 14
sächsischen Wahlkreisen besucht; im Auftrage der Zentral-
leitung der Freisinnigen Volkspartei wohnte der Versamm-
lung Reichstagsabgeordneter Kopsch bei. Der Vorsitzende
Landtagsabgeordneter Günther erstattete den Jahresbericht,
der ein stetes Anwachsen der freisinnigen Bewegung und
wachsenden Ausbau der Organisation im ganzen König-
reiche feststellte. An die Hauptpunkte der Tagesordnung:
Landtagswahlen und Verhalten gegenüber anderen
Parteien, knüpfte sich eine lebhafte Debatte, die schließlich
zur einstimmigen Annahme folgender Resolutionen führte:
I. Bezüglich der bevorstehenden Landtagswahlen beschließt
die Versammlung, daß im allgemeinen eine Unter-
stützung anderer Parteien nicht ratsam erscheint.
Sollte im Falle einer Stichwahl die Freisinnige Volkspartei
ausgeschlagen werden, so kann eine Entscheidung nur
nach Ueberreinstunft mit dem Vorstande des Landesvereins
der Freisinnigen Volkspartei getroffen werden. Auf jeden
Fall müßte die Person des zu unterstützenden Kandidaten
die Gewähr dafür bieten, daß er in entschieden liberalem

Sinne im Landtage tätig sein wird. Seine Stellung zur
Wahlrechtsfrage ist dabei vor allen Dingen ausschlaggebend.
Die Verstärkung des agrarisch-konservativen und des in
gleichem Sinne wirkenden rechts-nationalliberalen Einflusses
im Landtage ist auf alle Fälle zu bekämpfen. II. In der
Wahlrechtsfrage tritt die Freisinnige Volkspartei
programmatisch in erster Linie ein für Einführung des all-
gemeinen, gleichen, geheimen, direkten Wahlrechtes, mindestens
aber fordert sie die Rückkehr zum alten sächsischen Wahlge-
setz von 1868 unter Einführung von Stichwahlen und Auf-
hebung des Unterschiedes zwischen städtischen und ländlichen
Wahlkreisen. III. Die ablehnende Haltung des Landes-
vereins der Freisinnigen Volkspartei in Leipzig gegenüber dem dort
geplanten Zusammengehen aller Liberalen in
Leipzig-Süd wird nach Lage der Dinge — der national-
liberale Kandidat gab eben nicht genügende Garantien im
der Wahlrechtsfrage — vom Landesverein ausdrücklich ge-
billigt. Auf den Ausbau der Organisation nahmen Bezug
zwei Resolutionen, die die Abtrennung sächsischer Partei-
organisationen von benachbarten preussischen, sowie die
Möglichkeit der Bildung von Unterverbänden ins Auge
fassen. Die Aufstellung von eigenen Kandidaten bei der
Landtagswahl gibt nach dem erstatteten Bericht folgendes
Bild: Wahlkreis Zwickau: Kaufmann Bär, Wahlkreis
Treuken-Plau: Fabrikant Wolff, Wahlkreis Reiche-
nau: Rohlenwertbesitzer Buchheim, Wahlkreis Oelsnitz:
Fabrikant v. Schwarze. Für den Wahlkreis Burgen-
Oschau-Riesau wurde auf dem Parteitage selbst Stadt-
rat a. D. Riebling-Wurgen als Kandidat
proklamiert. Bei einem zu erwartenden Freiwerden
des Wahlkreises Annaberg-Buchholz wird die Partei eben-
falls mit einer Kandidatur auftreten. Die Neuwahlen er-
gaben einstimmige Wiederwahl des Vorsitzenden der Landes-
partei Landtagsabgeordneten Günther, des gesamten Vor-
standes und des Ausschusses. Ein von zahlreichen Neben-
und Gästen begleitetes Mittagmahl vereinigte nach Schluß